

Grundschule am Kollwitzplatz

Berlin, Pankow
Knaackstr. 67
10435 Berlin
Tel: 44377100 Fax: 44377108

sekretariat@gsak.schule.berlin.de

www.grundschule-am-kollwitzplatz.de

Schulprogramm

Stand: Oktober 2017

Soweit im Folgenden Berufs-, Gruppen- und / oder Personenbezeichnungen Verwendung finden, so ist auch stets die jeweils weibliche Form gemeint. Es wird daher von einer genderneutralen Ausdrucksweise abgesehen.

Inhalt

1. Schuldaten	4
2. Unser Motto: Einheit und Vielfalt	5
3. Unser Leitbild	5
Erläuterung zum Leitbild	6
4. Unsere Leitsätze	6
Umsetzung und Gelingensbedingungen der Leitsätze	7
Wir betrachten unsere Schüler ganzheitlich und erziehen sie zu eigenverantwortlichen, selbstbewussten und selbständigen Persönlichkeiten	7
Wir bieten eine offene, ganztägige Förderung und Betreuung einschließlich Mittagessen an	7
Wir vermitteln und fördern die sozialen, methodischen und fachlichen Kompetenzen der Schüler	8
Wir sind neuen Lern- und Lehrmethoden und dem Einsatz moderner Unterrichtsmittel gegenüber aufgeschlossen und nutzen sie	9
Wir unterrichten, dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst, differenziert	9
Wir fördern die Fähigkeiten, die individuellen Stärken sowie Interessen unserer Schüler	10
Wir bieten geeignete Fördermaßnahmen für alle Kinder	10
Wir heißen andere Kulturen willkommen und stehen neuen Herausforderungen offen gegenüber	11
Wir betrachten unser Schulgelände als sozio - ökologischen Lebensraum	11
5. Schulprofil der Grundschule am Kollwitzplatz	12
Erläuterung des Schulprofils	13
Offene Ganztagsbetreuung mit Werkstattbetrieb	13
Jahrgangsübergreifender Unterricht in der Schulanfangsphase (Klasse 1/2)	13
Schwerpunktbildung ab der 3. Klasse in jahrgangsgemischten „Igel“-Kursen 3/4 und 5/6	14
Sportbetonung ab der 3. Klasse in je einer Klasse der Klassenstufe 3-6 und Anbahnung der Sportbetonung in den JüL-Klassen	15
Sprachenwahl: Englisch oder Französisch ab der 3.Klasse	15
Klassen- und schulübergreifende Projekte	16
Schul- und Schülermediation	16
6. Schulspezifische Rahmenbedingungen	17
7. Entwicklungsbedarf	22
8. Zeit-, Maßnahmenplan	22
9. Evaluation	23
10. Schlussbemerkung	23

1. Schuldaten

Schule

- ▶ Anzahl der Schüler: 491 (Stand September 2017)
- ▶ Klassenanzahl: 21
- ▶ Lehreranzahl: 27
- ▶ Schulhelfer: 2
- ▶ Referendarin: 1
- ▶ erweiterte Schulleitung (6 Mitglieder)
- ▶ technisches Personal: Sekretärin, Hausmeister
- ▶ Komplettrenovierung des Schulhauses 2003-2005
- ▶ Raumzahl: 26 Räume,
einschließlich Nawi-, Kunst- und Musikraum, zwei Computerräume, ein Speiseraum, Doppelsporthalle (eine Etage für unsere Schule), Sporthalle der „ALBA-Jugend“ im Rahmen des Sportkonzeptes (seit 2009), Schulhof mit Sport- und Freiflächen: rd. 10.000 Quadratmetern (seit 2005)

Ganztägige Förderung und Betreuung

Kinderanzahl: 391 (Stand 2017)

Erzieheranzahl: 19

gruppenoffene Arbeit (Werkstattangebot) im Horthaus auf dem Schulgelände:

18 Gruppenräume, davon 17 Werkstätten

1 Speiseraum und Küche

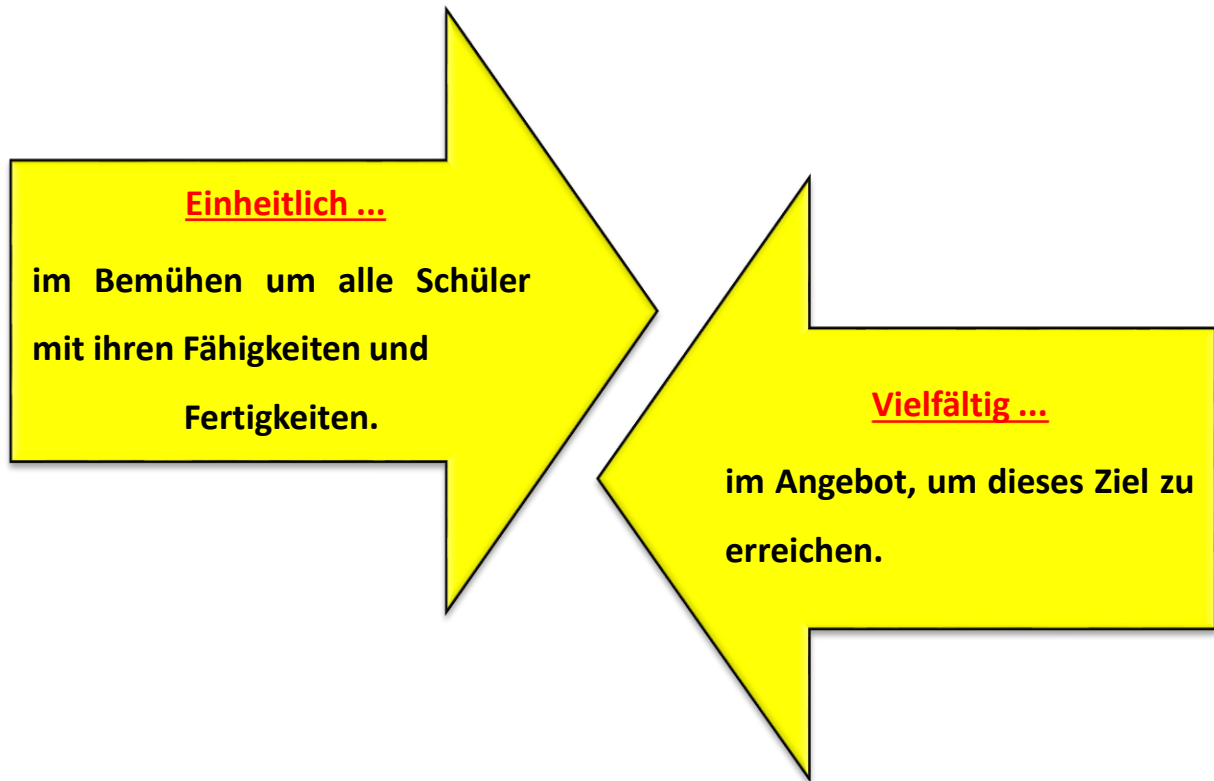
Horthauseinweihung 2007 nach Komplettumbau einer ehemaligen KITA

Hortgarten: rd. 4000 Quadratmeter (Einweihung 2008);

ökologische Teilsanierung 2014

Betreuungszeitraum: 6.00 – 18.00 Uhr (Modular geregelt)

2. Unser Motto: Einheit und Vielfalt



3. Unser Leitbild

Wir gestalten ein Schulklima, geprägt von gegenseitigem Respekt und Achtung vor der Würde des Anderen, in dem sich Kinder, Erzieher, Lehrer und Eltern aufgehoben fühlen.

Erläuterung zum Leitbild

Die Kooperation zwischen Lehrern, Erziehern, Schülern und Eltern ist von zentraler Bedeutung.

Eine Kultur der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung, kritisches Denken, Mitbestimmung, Rücksichtnahme und der offene Umgang mit sachlicher Kritik bilden die Grundlagen unserer Arbeit. Wir organisieren diese Kooperation auf Klassenstufen- und Fächerbasis. Lehrer- und Erzieherteams beraten und planen gemeinsam und stimmen sich ab.

Kinder fühlen sich aufgehoben, wenn sie Erwachsene treffen, die ihnen mit Vertrauen und Einfühlungsvermögen entgegenkommen, wenn sie altersentsprechend, aktiv das Schulleben mitgestalten können.

In einem ausgewogenen und wohlwollenden Miteinander kann bei allen Beteiligten eine hohe Identifikation mit der Schule und allgemeine Zufriedenheit erreicht werden.

4. Unsere Leitsätze

- ▶ Wir betrachten unsere Schüler ganzheitlich und erziehen sie zu eigenverantwortlichen, selbstbewussten und selbständigen Persönlichkeiten.
- ▶ Wir bieten eine offene, ganztägige Förderung und Betreuung einschließlich Mittagessen an.
- ▶ Wir vermitteln und fördern die sozialen, methodischen und fachlichen Kompetenzen der Schüler.
- ▶ Wir sind neuen Lern- und Lehrmethoden und dem Einsatz moderner Unterrichtsmittel gegenüber aufgeschlossen und nutzen sie.
- ▶ Wir unterrichten, dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst, differenziert.
- ▶ Wir fördern die Fähigkeiten, die individuellen Stärken sowie Interessen unserer Schüler.
- ▶ Wir bieten geeignete Fördermaßnahmen für alle Kinder.
- ▶ Wir heißen andere Kulturen willkommen und stehen neuen Herausforderungen offen gegenüber.
- ▶ Wir betrachten unser Schulgelände als sozio-, ökologischen Lebensraum.

Umsetzung und Gelingensbedingungen der Leitsätze

Wir betrachten unsere Schüler ganzheitlich und erziehen sie zu eigenverantwortlichen, selbstbewussten und selbständigen Persönlichkeiten

Durch die stufenweise Übertragung von Verantwortung an die Schüler, entsprechend des Entwicklungsstands, erlernen die Schüler Schlüsselqualifikationen, wie zum Beispiel Selbständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kreativität, Eigeninitiative, Zielstrebigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Dies erreichen wir unter anderem durch:

- ▶ durch das Einbringen, Präsentieren, Reflektieren persönlicher Leistungen der Schüler (siehe schulinternes Curriculum)
- ▶ von den Schülern geleiteter Klassenrat
- ▶ die Ausbildung und den aktiven Einsatz von Schülermediatoren
- ▶ die eigenständige Wahl des IgEL-Kurses sowie die Förderung der vier Kompetenzen in den Kursen (siehe Schulprofil)
- ▶ die freie Wahl der Werkstätten in der ganztägigen Förderung und Betreuung

In dem von Lehrern, Erziehern und Eltern professionell begleiteten Prozess steigern sich die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein der Schüler.

Wir bieten eine offene, ganztägige Förderung und Betreuung einschließlich Mittagessen an

Im Rahmen der verlässlichen Halbtagsbetreuung werden alle Kinder durchgängig von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr betreut. Darüber hinaus können die Kinder bis zur 6.Klasse, abhängig vom Vertrag des Kindes, in der Zeit von 6.00 Uhr – 7.30 Uhr und von 13.30 Uhr – 18.00 Uhr betreut werden.

Im Rahmen der Betreuung nehmen die Kinder ihr Mittagessen ein.

In der gruppenoffenen Werkstattarbeit dürfen die Kinder frei nach ihren Interessen sowie Neigungen tätig sein und spielen.

Die Schüler dürfen eigenverantwortlich in ruhiger und betreuter Atmosphäre ihre Hausaufgaben anfertigen.

Die ergänzende Förderung und Betreuung bietet neben den Werkstätten verschiedene schulische und außerschulische Arbeitsgemeinschaften an.

Neben der alltäglichen Betreuung gibt es ein abwechslungsreiches Ferienangebot sowie eine Ferienfahrt. **(siehe auch Hortkonzept)**

Wir vermitteln und fördern die sozialen, methodischen und fachlichen Kompetenzen der Schüler

Methodische Kompetenz

Indem wir unsere Schüler befähigen:

- zunehmend komplexere Aufgaben- und Problemstellungen zu erfassen und zu analysieren
- selbständig angemessene Lösungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden
- ihre Ergebnisse zu präsentieren, zu reflektieren und gemeinsam zu evaluieren und
- die erworbenen Methodenkompetenzen fachübergreifend anzuwenden und auch außerhalb des Unterrichts zu nutzen

Fachliche Kompetenz

Indem wir :

- Fachwissen alters- und entwicklungsgerecht vermitteln
- vorhandene Fachräume und das passende didaktische Material nutzen
- Fachkonferenzen und andere Angebote als fachliche Weiterbildung nutzen
- die Schüler auf den Fachunterricht an der weiterführenden Schule vorbereiten

Soziale Kompetenz

Indem wir die Schüler befähigen:

- Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen
- aktiv zuzuhören und Gesprächstechniken zu trainieren
- konstruktive Lösungsansätze in Konflikten zu finden
- sich in Gruppen angemessen zu verhalten

Wir sind neuen Lern- und Lehrmethoden und dem Einsatz moderner Unterrichtsmittel gegenüber aufgeschlossen und nutzen sie

Wir betrachten kooperatives Lernen als eine wichtige Methode, in der die Schüler aktiv Erfahrungen sammeln und ihre Kommunikationsfähigkeit steigern.

Offene Aufgabenformate, Wochenarbeitspläne, Karteienarbeit sowie Forscherstunden uvm. werden im Unterricht eingesetzt.

Damit ist der Unterricht stärker auf die Lebenswelt der Kinder abgestimmt und fördert somit die intrinsische Motivation am Lernen.

Unser Raumkonzept bietet vielseitige Möglichkeiten für Gruppen-, Partner und Einzelarbeit. Die mitwachsenden Möbel sind flexibel einsetzbar, somit lässt sich der Raum kontextbezogen zum Unterricht einrichten.

Neue Medien sind im Unterricht integriert. In den zwei Computerräumen sowie an den digitalen Klassenarbeitsplätzen werden fachbegleitende Lernprogramme genutzt, Recherchen durchgeführt und Diagnostik angewandt. Darüber hinaus nutzen wir die in den Klassenräumen installierten digitalen Whiteboards intensiv für den Unterricht.

(siehe schulinternes Curriculum)

Wir unterrichten, dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst, differenziert

Durch Überprüfung der Lernausgangslagen und regelmäßigen Lernstandserhebungen sind wir über den Leistungsstand eines jeden Schülers informiert.

Abgestimmt auf die Ergebnisse der prozessbegleitenden Diagnostik, wird der Lernstoff für die Schüler geplant. Dabei helfen Förderpläne und individuelle Absprachen mit Kollegen, Schülern und Eltern.

In den kontinuierlich geführten Elterngesprächen legen wir den Entwicklungsstand des Kindes differenziert und individuell dar.

Auch Klassenarbeiten und andere schulische Anforderungen betrachten wir zu großen Teilen als Lernstandserhebung, weshalb wir bemüht sind auch diese differenziert zu gestalten.

Begleitet werden die Schüler durch den Schulzeitordner, in welchem persönliche Leistungen, Selbsteinschätzungen sowie die Lernstandserhebungen über die gesamte Schulzeit festgehalten werden.

Wir fördern die Fähigkeiten, die individuellen Stärken sowie Interessen unserer Schüler

Dieser Schwerpunkt findet Umsetzung in:

- ▶ den IgEI - Kursen
- ▶ fächer- und klassenübergreifenden Projekten
- ▶ in Sportprojekten
- ▶ im Teilungsunterricht und den Lernbüros
- ▶ in Arbeitsgemeinschaften
- ▶ sowie in den Werkstätten der ganztägigen Förderung und Betreuung

(siehe Punkt: „Erläuterung des Schulprofil“)

Wir bieten geeignete Fördermaßnahmen für alle Kinder

Da wir davon überzeugt sind, dass eine Früherkennung von Entwicklungsbedarfen besonders wichtig ist, legen wir großen Wert auf individuelle Fördermaßnahmen in der Schuleingangsstufe.

Hierbei unterstützen die Sonderpädagogen mit Beratung und Diagnostik Eltern, Kollegen und Schüler.

Je nach Förderschwerpunkt richten wir temporäre Lerngruppen ein. So haben sich Lerngruppen zur Sprachbildung, Wahrnehmungsförderung und Förderung von basalen Fähigkeiten bewährt.

Des Weiteren haben wir ab der 3. Klasse Lernbüros für die Fächer Deutsch und Mathematik eingerichtet. In den Lernbüros steht Fachpersonal zur Verfügung, welches nach Rücksprache mit den Lehrern Schüler individuell fördert.

Alle aufgeführten Fördermaßnahmen können über ein gesamtes Schuljahr erfolgen oder aber bei temporär auftretenden Schwierigkeiten in Kraft treten.

Die Förderung basiert auf der Grundlage der Förderpläne, die im Team erstellt und mit den Eltern sowie den Schülern kommuniziert werden. Alle Förderpläne werden regelmäßig evaluiert und überarbeitet.

(siehe Punkt: "Schulspezifische Rahmenbedingungen")

Wir heißen andere Kulturen willkommen und stehen neuen Herausforderungen offen gegenüber

Unser Einzugsgebiet vereint viele Kulturen, von denen wir täglich partizipieren.

Wir sehen die Vielfalt von Kulturen an unserem Standort als Bereicherung, weshalb wir die Einrichtung einer Willkommensklasse an unserer Schule als Brücke zur schnellen Integration in die Regelklasse betrachten.

Ziel ist es, die meisten der in der Willkommensklasse aufgenommenen Schüler in Regelklassen unserer Schule zu integrieren.

Besonders in klassenübergreifenden Projekten machen wir uns die Sprachenvielfalt sowie die persönlichen Erfahrungen mit anderen Kulturen zu Nutze.

Wir betrachten unser Schulgelände als sozio - ökologischen Lebensraum

Damit sich Schüler und Pädagogen in der Schule wohlfühlen, legen wir großen Wert auf ein ansprechendes und gepflegtes Umfeld.

Besonders unser Außengelände (Schulhof, Hortgarten und Sommergarten) nutzen wir als Spiel- und Bewegungsraum für Großstadtkinder in einem verkehrsreichen Einzugsgebiet. Der Schulhof sowie der Hortgarten wurden gemeinsam mit Pädagogen, Eltern und Schülern sowie Fachkräften gestaltet. Auf Grund der Größe und der vielseitigen Gestaltung konnte sich eine Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren entwickeln.

Zur Stärkung der Identifikation mit dem Gelände sowie zur Pflege übernehmen die Klassen Patenschaften über Teile des Hofes. Dennoch stellt die Pflege sowie die Einhaltung der Nutzungsregeln eine besondere Herausforderung dar, da das Schulgelände auch von Außenstehenden intensiv genutzt wird.

Schulhof, Hortgarten, Sommergarten und Schulgarten leisten einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Erziehung. Durch die Bepflanzung, aber auch durch den energiebewussten Einsatz von Strom sowie regelmäßiges und gezieltes Lüften leisten wir einen wichtigen Beitrag zur CO₂ Einsparung. Eine ökologisch wichtige Aufgabe ist darüber hinaus das bewusste Trennen von Müll.

5. Schulprofil der Grundschule am Kollwitzplatz

Offene Ganztagsbetreuung mit Werkstattbetrieb

Jahrgangsübergreifender Unterricht in der Schulanfangsphase (Klasse 1/2)

Schwerpunktbildung ab der 3. Klasse in jahrgangsgemischten „IgeI“-Kursen 3/4 und 5/6

Sportbetonung ab der 3. Klasse in je einer Klasse der Klassenstufen 3-6,
Anbahnung der Sportbetonung in den JüL - Klassen

Sprachenwahl: Englisch oder Französisch ab der 3.Klasse

Klassen- und schulübergreifende Projekte

Schul- und Schülermediation

Erläuterung des Schulprofils

Offene Ganztagsbetreuung mit Werkstattbetrieb

Ausgehend von der Zielsetzung der Förderung der Eigenverantwortung sowie der Selbstständigkeit und der individuellen Freizeitgestaltung der Schüler bieten wir im schuleigenen Horthaus 17 Werkstätten an.

Persönliche Kompetenzen der Erzieher kommen in den Werkstätten zu Einsatz.

Folgende Werkstätten werden angeboten: Holzwerkstatt, Kunstatelier, Malwerkstatt, Forscher- und Experimentierwerkstatt, Wollstübchen, Theaterraum, Bauraum, Nähstübchen, Schachraum, Schreibwerkstatt, Bibliothek, Theaterraum, Bastelwerkstatt, Ludothek, Medienwerkstatt, Clubraum, Schülerclub.

Die Schüler können frei zwischen den Werkstätten sowie der Nutzung des Hortgartens wählen, haben aber darüber hinaus einen festen Bezugserzieher mit einem fest zugeordneten Raum. Hier werden gemeinsame Begrüßungsrituale und Abschlussrunden durchgeführt.

Einen großen Zuspruch hat der Schülerclub für die Schüler der 5. und 6. Klassen. Hier dürfen die Schüler nach Anmeldung altersgemäß und selbstbestimmt den Nachmittag gestalten. Gemeinsam erstellen die Schüler mit der Bezugserzieherin einen Wochenplan, in dem die Aktivitäten festgelegt werden.

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung ist es jedem Schüler möglich, an der Mittagsversorgung teilzunehmen. Um die Qualität zu sichern gibt es an der Schule eine „Essenkommission“, bestehend aus Eltern, Lehrern und Erziehern sowie Vertretern der Essenfirma.
(siehe auch Hortkonzept)

Jahrgangsübergreifender Unterricht in der Schulanfangsphase (Klasse 1/2)

Seit 2007/08 arbeiten wir in mindestens 6 jahrgangsübergreifenden Lerngruppen der Klassenstufen 1 und 2.

Die Schüler können die 2 Jahrgangstufen in 1-3 Jahren durchlaufen und haben durch die individuelle Entwicklung in der Lerngruppe die Möglichkeit, unterschiedliche soziale Stellungen einzunehmen.

In den JÜL-Klassen erfolgt ein bewusster Umgang mit der Heterogenität.

Das JÜL-Team, bestehend aus Lehrern, Erziehern und Sonderpädagogen, tagt einmal wöchentlich. Darüber hinaus gibt es eine weitere Lehrerteamsitzung zur Planung von Unterricht, Projekten und Höhepunkten, wie z.B. Lesefest, Zehnerfest, Schulralley organisiert.

In enger Zusammenarbeit mit Erziehern wird der Tagesablauf auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt:

- ▶ Unterricht in kleineren Lerngruppen
- ▶ Unterstützung durch den Erzieher im Unterricht
- ▶ längere und individuelle Erholungsphasen
- ▶ teilweise späterer Unterrichtsbeginn
- ▶ Einbeziehung der Eltern.

Schwerpunktbildung ab der 3. Klasse in jahrgangsgemischten „IgeI“-Kursen 3/4 und 5/6

Die Schüler sollen eigene Stärken und Neigungen finden, dabei möglichst viele Angebote ausprobieren.

Sie sollen in ihren Interessen und in ihrer Begeisterungsfähigkeit bestärkt werden. Darüber hinaus sollen sie sich mit wechselnden Bezugsgruppen jahrgangs- und klassenübergreifend für ein gemeinsames Ziel einsetzen.

Aus den Bereichen:

- ▶ Mathematik - Naturwissenschaft
- ▶ Sprachen
- ▶ Geschichte, Sozial- und Weltkunde
- ▶ Kunst und Kultur
- ▶ Handwerk und Informatik
- ▶ Sport

wählen die Schüler der 3. und 4. Klasse sowie für 5. und 6. Klasse halbjährlich Kurse aus.

Die Ergebnisse werden halbjährlich auf einem gesamtschulischen Präsentationstag vorgestellt.

Folgende Kompetenzen werden gefördert und auf dem Zeugnis verbal beurteilt:

- ▶ Teamfähigkeit - sich in verschiedenen Gruppenpositionen ausprobieren und bewähren,
- ▶ Verantwortungsbereitschaft - für die Gruppe Verantwortung übernehmen und dadurch Motivation entwickeln,
- ▶ Umgang mit Kritik - konstruktiv äußern lernen, konstruktive Kritik annehmen und umsetzen,
- ▶ Anstrengungsbereitschaft - Ausdauer beweisen, über einen längeren Zeitraum an einem Ziel zu arbeiten,

Ziel:

Am Ende der 6. Klasse sollen die Schüler eine bessere Vorstellung von ihren Interessen und Stärken haben, zum ausprobieren ermuntert und für Neues sensibilisiert werden.

Sportbetonung ab der 3. Klasse in je einer Klasse der Klassenstufe 3-6 und Anbahnung der Sportbetonung in den JüL-Klassen

Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es, in Kooperation mit dem Sportverein ALBA Berlin, das Sportprofil.

Grundgedanke ist: im Zusammenspiel zwischen Sportverein und Schule, Kindern frühzeitig eine intensivere und qualitativ hochwertigere sportliche Grundausbildung zu ermöglichen sowie den Teamgeist zu stärken.

In den JüL-Klassen wird eine Sportstunde gemeinsam mit einem Trainer von ALBA Berlin unterrichtet.

Ab der 3. Klasse wird, nach einem Auswahlverfahren, pro Jahrgang eine Sportklasse mit zwei zusätzlichen Sportstunden (außerhalb der regulären Stundentafel) eingerichtet.

Die zusätzlichen Stunden liegen ebenfalls in der gemeinsamen Verantwortung des Sportlehrers sowie einem ALBA-Trainer.

Darüber hinaus finden regelmäßige Sportprojekte statt. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Wassersport (Kanu fahren, Ruder- und Segelkurs, Surfausbildung). Jährlicher Höhepunkt ist ein einwöchiges Trainingslager ab der Klassenstufe 4 in einer Landessportschule.

(Siehe auch Konzept Sportprofil der Grundschule am Kollwitzplatz)

Sprachenwahl: Englisch oder Französisch ab der 3.Klasse

Englisch und Französisch kann ab der Klasse 3 als erste Fremdsprache gewählt werden.

Es bestehen intensive Bemühungen, die französische Sprache an unserer Schule fest zu etablieren.

Auf der Grundlage einer ausführlichen Informationsveranstaltung entscheiden sich die Eltern am Beginn des 2. Schulhalbjahres für die erste Fremdsprache. Diese ist für die gesamte Grundschulzeit verbindlich.

Klassen- und schulübergreifende Projekte

Als wesentlichen Bestandteil der Individualisierung sehen wir die Arbeit in Projekten. Von der Schulanfangsphase bis hin zur 6. Klassenstufe wird in Projekten gearbeitet. Diese finden zum einen in den Klassen und in den jeweiligen Jahrgangsstufen statt. Höhepunkt im Schuljahr ist die jährliche Projektwoche.

Ausgehend von den Vorschlägen der Schüler aus den einzelnen Klassen wird über die Gesamtkonferenz das Thema der Projektwoche am Anfang des Schuljahres ausgewählt.

In zahlreichen Workshops, durchgeführt von Lehrern, Erziehern, Externen und Eltern, setzen sich die Schüler mit dem Thema auf vielfältige Art und Weise auseinander. Die jahrgangsgemischten Gruppen bestehen teilweise aus bis zu sechs Jahrgängen. Den Workshop wählen die Schüler nach Angebot und Interessenlage.

Eine von der Gesamtkonferenz gewählte Projektvorbereitungsgruppe organisiert und kommuniziert den Ablauf.

Wichtig ist uns im Rahmen der Projektwoche die Vernetzung mit kulturellen Einrichtungen im Kiez, wie z.B. Buchhandlungen, Mach-Mit-Museum Prenzlauer Berg, Abenteuerlicher Bauspielplatz (ASP), Theater o.N.

Die Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden bereichert unsere Arbeit nachhaltig und schafft für die Kinder praxisnahe Bezüge.

Den Abschluss der Projektwoche bildet eine gesamtschulische Präsentation, in der die Ergebnisse aus den Workshops vorgestellt und gewürdigt werden. Die Präsentation stärkt nachhaltig das Wir-Gefühl und fördert die Identifikation mit unserer Schule.

Schul- und Schülermediation

Etwa 1/3 der Pädagogen unserer Schule haben eine Schulmediatorenausbildung. Die Ausbildung ist Teil unseres Fortbildungskonzeptes und wird finanziell unterstützt.

Diese zertifizierten Mediatoren unserer Schule bilden im Rahmen der IgEI-Kurse 5. Klässler zu Schülermediatoren aus.

Ausgebildete Schülermediatoren versuchen in Pausen Konflikte zu entschärfen und bieten außerdem moderierte Vermittlungsgespräche an. Die Mediationen erfolgen von Schülern für Schüler, wobei ausgebildete Pädagogen die Schüler betreuen und coachen.

Die Mediation sorgt für eine schnelle Vermittlung in Konfliktsituationen, stärkt die Empathiefähigkeit und leistet einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zur gewaltfreien Schule.

6. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Personalentwicklung

Durch den gezielten Einsatz des zur Verfügung stehenden Personals, je nach Qualifizierung und unter Berücksichtigung von Neigungen, Interessen sowie persönlichen Möglichkeiten, gestalten wir den Personaleinsatz so effektiv wie möglich.

Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche in Verbindung mit Unterrichtshospitationen der Schulleitung finden regelmäßig statt und dienen der Erfassung von individuellen Möglichkeiten sowie Bedürfnissen.

Die Personalkostenbudgetierung ist ein wichtiges Mittel zum Ausgleich von Personalausfall, welches wir intensiv nutzen.

Perspektivisch ist es auf Grund der stetig steigenden Schülerzahl und des Lehrermangels immer schwieriger qualifiziertes Vertretungspersonal zu finden.

Gerne bilden wir Referendare aus und sind bemüht diese auch nach der Ausbildung weiter zu beschäftigen.

Fortbildungskonzept

Wir betrachten die Fort- und Weiterbildung als ein Instrument zur Steigerung der Unterrichtsqualität, effektiver Organisationsstrukturen und effizienter Personalentwicklung.

Großen Wert legen wir dabei auf die schulinterne Fortbildung.

Diese findet in folgenden Formen statt:

- ▶ Studientage
- ▶ pädagogische Nachmittage
- ▶ themenbezogene Fachkonferenzen
- ▶ themenbezogene Teamzeiten
- ▶ Referentenvorträge
- ▶ kollegialer Austausch und Hospitationen
- ▶ Mediationsausbildung
- ▶ Eltern-, Erzieher- und Lehrerakademien

Darüber hinaus werden extern angebotene Fortbildungen besucht, wie. z.B.

- ▶ Angebote des LISUM
- ▶ Regionalkonferenzen
- ▶ Fachtage der Verlage
- ▶ Fachvorträge von Ärzten, Therapeuten, Erziehungswissenschaftlern u.a.

Zentrale Themen der Fort- und Weiterbildung werden perspektivisch die Individualisierung des Unterrichts sowie die Leistungsermittlung und -bewertung sein.

Ergebnisse aus der Fortbildung werden im Kollegium kommuniziert, um die Teilhabe aller zu erhöhen.

(Siehe auch schulinternes Curriculum)

Gemeinsames Lernen

Im Sinne der Inklusion lernen an unserer Schule Schüler mit ihren heterogenen Lernvoraussetzungen an ihren individuell festgelegten Lernzielen. Mit Hilfe der prozessbegleitenden Diagnostik und regelmäßiger Gespräche mit allen am Kind beteiligten Pädagogen können wir gemeinsam mit den Eltern mögliche Förderschwerpunkte offen legen und geeignete Maßnahmen besprechen, planen sowie umsetzen. Festgehalten werden die Entwicklungsschwerpunkte in einem Förderplan, der mit allen Beteiligten kommuniziert und regelmäßig aktualisiert wird.

Bei gravierenden Auffälligkeiten von Schülern in den verschiedenen Bereichen des Lern- und Sozialverhaltens sowie körperliche, emotional oder soziale Einschränkungen nutzen wir das schulinterne Beratungs- und Unterstützungsteam. Dies besteht aus Mitgliedern von Schulleitung, Schulpsychologie, Jugendamt und dem Beratungslehrer sowie den Sonderpädagogen der Schule. Im Rahmen dessen wird die Einleitung eines Feststellungsverfahrens geprüft.

Darüber hinaus erhalten wir im Bereich der Teilleistungsstörungen, wie z.B. LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) sowie RS (Rechenschwäche) Beratung und Unterstützung von qualifizierten Lehrkräften aus unserem Haus. Auch hier ist uns eine frühzeitige Diagnostik wichtig, weshalb wir bereits zu Beginn der zweiten Klasse Testungen durchführen.

Folgende individuelle Fördermöglichkeiten stehen den Schülern, abhängig von der Lern- und Leistungsentwicklung, zur Verfügung:

- ▶ Nachteilsausgleiche in einem oder mehreren Fächern
- ▶ angepasstes Lernmaterial
- ▶ individualisierte Förderung durch zusätzliches Personal im Unterricht

- ▶ Förderung in Kleingruppen spezifisch des Förderschwerpunktes
- ▶ Förderung in Lernbüros
- ▶ Förderung in temporären Lerngruppen

Medieneinsatz

Unsere Schule verfügt über zwei Computerräume (jeweils für eine komplette Klasse nutzbar) sowie Internetanschlüsse in allen Klassenräumen. Einzelne Computerarbeitsplätze gibt es in fast allen Klassenräumen.

Ca. ein Drittel der Klassenräume verfügt derzeit über digitale Whiteboards. Die Anschaffung weiterer Boards ist in Planung.

Die Einbeziehung digitaler Medien findet in allen Bereichen der Schule statt. Anwendung finden sie in Form von Lernprogrammen, Onlinediagnostik sowie für Recherchen und Präsentationen. Der Umgang mit den digitalen Medien ist für die Schüler selbstverständlich und im Alltag ein wichtiges Arbeitsmittel.

Besonderen Wert legen wir dabei auf die Vermittlung des kritischen und sicheren Umgangs mit den verschiedenen Medien im Umfeld der Kinder. Dazu zählt auch, dass das eigene Nutzungsverhalten reflektiert wird.

Kooperationen der Schule

Kooperationsverträge bestehen zwischen:

- sechs Kitas
- dem Sportverein ALBA Berlin
- sowie fünf weiteren Grundschulen

Langjährig arbeiten wir zusammen mit:

- dem Sportverein Rotation Berlin
- dem Theater o.N.
- Lesart - Kinder- und Jugendliteraturzentrum
- Bibliothek am Wasserturm
- Georg-Büchner Buchhandlung
- dem Abenteuerspielplatz (ASP) vom Netzwerk Spielkultur e.V.
- Empor - Fußball und Schach
- Köpenicker Kanuclub
- Sportclub Berlin-Grünau e.V.
- Surfcenter Wandlitz
- Landessportschule Sachsen Anhalt Osterburg

Schülervertretung

Unsere Schüler sind in viele Entscheidungen und Themen der Schule eingebunden. Jährlich werden in den Klassen 3-6 zwei Klassensprecher gewählt. Diese wählen in der ersten Sitzung zwei Schülersprecher sowie Vertrauenslehrer und -erzieher.

Sitzungen finden alle 4 - 6 Wochen statt.

Beteiligt sind die Schüler bei der:

- ▶ Vergabe der Spielgeräte in den Hofpausen
- ▶ Auswertung des Mittagessens
- ▶ Findung des Projektwochenthemas
- ▶ Planung und Organisation von Schulhöhepunkten
- ▶ Mitbestimmung der Nachmittagsgestaltung uvm.

Elternarbeit

In den Gremien der Schulkonferenz und der Gesamtelternvertretung beteiligen sich die Eltern aktiv. Außerdem hinaus beraten sie uns in Gesamt- und Fachkonferenzen.

Darüber hinaus findet die Elternmitarbeit in den Klassen auf vielfältige Art und Weise statt:

- ▶ bei Elternversammlungen, Elterngesprächen
- ▶ Unterstützung bei Exkursionen, Wandertagen und Klassenfahrten
- ▶ als Lesepaten und Unterstützer im Unterricht
- ▶ Organisation von Klassenfesten und Projekten

Schulübergreifend beteiligen sich die Eltern an:

- ▶ der Organisation von Schulhöhepunkten
- ▶ der Durchführung von Eltern-, Lehrer und Erzieherakademien
- ▶ Arbeitsgruppen, wie z.B. der Essenskommission
- ▶ der konstruktiven Kommunikation von schulinternen Problemen, wie z.B. Unterrichtsausfall

Förderverein

Der Förderverein der Grundschule am Kollwitzplatz e.V. unterstützt seit 1990 die Schüler, Lehrer und Erzieher der Grundschule am Kollwitzplatz.

Er fördert Anschaffungen und Maßnahmen im Interesse der Schule, soweit öffentliche Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Finanzielle Mittel bezieht der Förderverein u.a. durch

- ▶ Mitgliedsbeiträge
- ▶ Veranstaltungen, wie z.B. Einschulung und Flohmarkt
- ▶ Sponsoring und Spenden

Gefördert werden z.B.

- ▶ Projekte und Aktionen in den Klassen und darüber hinaus
- ▶ Gestaltung des Schulgeländes
- ▶ Materialien, wie Musikinstrumente, Sportgeräte und Technik

Hier können Eltern und Pädagogen mit ihrem Engagement den Spielraum der Schule zu Gunsten der Schüler erweitern.

Traditionen und Höhepunkte im Schuljahr

Zur Förderung der Identifikation mit der Schule sind Tradition und Schulhöhepunkte von großer Bedeutung. Sie stärken das Gemeinschaftsbewusstsein und die soziale Verantwortung.

So sind im Jahresplan folgende Traditionen und Schulhöhepunkte verankert:

- ▶ gemeine Schuljahreseröffnung
- ▶ Einschulungsfeier
- ▶ Adventsbasteln
- ▶ Adventssingen
- ▶ Hoffest / Kinderfest
- ▶ Projektwoche
- ▶ IgEl-Präsentationen
- ▶ Känguruwettbewerb
- ▶ Matheolympiade
- ▶ Vorlesewettbewerb
- ▶ Welttag des Buches
- ▶ Verabschiedung der 6.Klassen / Schuljahresabschlussfeier

Eine weitere für uns wichtige Tradition ist das gemeinsame Singen des mit Schülern komponierten Schulsongs.

7. Entwicklungsbedarf

Grundlage für das individualisierte Lernen bildet eine intensive Arbeit im Team.

In den letzten Jahren haben wir Teamstrukturen entwickelt und fest etabliert. Künftig besteht die Herausforderung darin, diese Strukturen effizient zu nutzen und stärker mit pädagogischen Inhalten zu füllen.

Dieser Entwicklungsschwerpunkt ist im Rahmen einer Gesamtkonferenz besprochen worden. Im gesamten Kollegium bestand Konsens.

8. Zeit-, Maßnahmenplan

In den nächsten zwei Schuljahren möchten wir an der Verbesserung der Effizienz sowie an der Stärkung der pädagogischen Inhalte in der Teamzeit arbeiten.

Die Arbeit im Team sollte im Schuljahr 2019/20 evaluiert werden. Hierzu streben wir zum heutigen Zeitpunkt eine externe Evaluation an.

Maßnahme	Zeitpunkt	Verantwortliche
Bestandsaufnahme der Gelingungsbedingungen	bis Mai 2018	Organisation: erweiterte Schulleitung Durchführung: gesamtes Kollegium
Festlegen von Maßnahmen zur Verbesserung der Teamzeit	bis Oktober 2018	Team 1/2, Team 3/4, Team 5/6, Erzieherteam sowie erweiterte Schulleitung
Prüfung und Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen	ab Oktober 2018 bis Ende des Schuljahre 2018/19	Team 1/2, Team 3/4, Team 5/6, Erzieherteam sowie erweiterte Schulleitung

Darüber hinaus ist es geplant, noch in diesem Schuljahr eine Arbeitsgruppe für Schulentwicklung einzurichten, die die Einhaltung des Zeit- und Maßnahmenplans im Blick behält.

9. Evaluation

Evaluation ist für uns ein Instrument der Qualitätssicherung, welches wir intern und extern regelmäßig nutzen.

Neben dem im Punkt 8 beschriebenen Evaluationsvorhaben ist es uns wichtig, regelmäßig intern zu evaluieren. Hierbei unterscheiden wir in Evaluationen, die alltäglich und regelmäßig in Reflexionsgesprächen stattfinden und Evaluationen, die im Rahmen von Konferenzen und Dienstberatungen wiederkehrend ausgearbeitet werden.

Durchgeführte Evaluation im Rahmen von Konferenzen bzw. Dienstberatungen:

- ▶ Vera 3
- ▶ Übergang zur 3. Klasse
- ▶ Verfahren zur Aufnahme in die Sportklasse

10. Schlussbemerkung

Wir sehen unser Schulprogramm als ein lebendiges Dokument, welches die Grundlage des Zusammenlebens an unserer Schule beschreibt.

Dauerhafte, gesellschaftlich und politisch bedingte, Veränderungen erfordern eine permanente Schul- und Unterrichtsentwicklung, welche auch Auswirkungen auf das Schulprogramm unserer Schule haben.